



Planerladen e.V. lud zu Lesung und Gespräch mit Philip Oprong Spenner ...aus dem Buch „Move on up – Ich kam aus dem Elend und lernte zu leben“

Als Straßenkind kämpfte er in Nairobi ums nackte Überleben. Heute unterrichtet er Kinder an einer Hamburger „Problemschule“. Ein Buch, das ins Herz trifft und viel Mut macht.

Kenia – Schläge, Betteln, quälender Hunger. Philip ist Vollwaise, sein Zuhause die Straße. Er lebt, um zu überleben. Mit zwölf erkennt er: Wenn ich aus dem Elend raus will, muss ich selbst dafür sorgen. Seine Rettung ist das Waisenheim. Dort geht er erstmals zur Schule. Begierig saugt er alles Wissen auf. Ein Hamburger Arzt adoptiert ihn. Philip, das ehemalige Straßenkind, beendet sein Studium mit Auszeichnung. Er entscheidet sich bewusst gegen einen Karriereberuf. Heute kümmert er sich als Teach-First-Lehrer um die „Problemkinder“ unserer Gesellschaft – Jugendliche, auf der Suche nach sozialem Halt und Anerkennung. Er hat das Standing, ihnen zu helfen, weil er sie versteht und ernst nimmt.



Im März las Philip Oprong Spenner aus seinem Buch im Dortmunder Jugendtreff Stollenpark. Mit seiner Lebensgeschichte will der Autor andere Menschen, vor allem Jugendliche, ermutigen und ihnen zeigen, dass es nie zu spät ist, aktiv zu werden und seinem Leben einen Sinn zu geben. Im Anschluss an die Lesung nutzten die Zuhörerinnen und Zuhörer die Möglichkeit, angeregt mit dem Autor über seine Erfahrungen zu diskutieren.

Auf der Flucht – Warum junge Afrikaner nach Deutschland flüchten

Planerladen-Infoveranstaltung & Podiumsdiskussion zu Fluchtursachen von jungen Afrikanern und Afrikanerinnen



Aus zahlreichen Ländern Afrikas strömen die Menschen nach Europa. Auch innerhalb Afrikas sind die Menschen auf der Flucht. Die Fluchtursachen sind vielfältig: Armut, Unterdrückung, Krieg, Klimawandel, Perspektivlosigkeit und Weltpolitik. Viele von ihnen finden in Deutschland Zuflucht und erhoffen sich eine bessere Zukunft.

Schon seit längerem ist NRW und vor allem Dortmund ein beliebter Zielort der ankommenden Geflüchteten. So fragen sich auch viele der in der Flüchtlingsarbeit tätigen Menschen, wie es kommt, dass immer mehr Menschen auch aus vermeintlich sicheren afrikanischen Staaten zu uns flüchten. Ziel dieser Veranstaltung von Planerladen e.V. und Auslandsgesellschaft NRW war es, über die tatsächlichen Fluchtursachen von Menschen aus Afrika aufzuklären.

Die komplexen Zusammenhänge des Weltgeschehens wurden den Gästen der Veranstaltung nahegebracht. Junge Geflüchtete kamen zu Wort und konnten über ihre Fluchtgründe sowie -erfahrungen sprechen. Zudem gab es zwei Vorträge zu den Themen „Fluchtursachen aus Subsahara-Afrika“ und „Was haben volle Flüchtlingsboote mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“

Anschließend an die Vorträge und die Podiumsdiskussion bot sich die Möglichkeit, sich rege auszutauschen und das Gehörte weiter zu diskutieren.